

Fußball
Wermsdorf sucht Kicker

Wermsdorf (red). Der FSV Blau-Weiß Wermsdorf misst der Nachwuchsarbeit große Bedeutung bei und ruft sportbegeisterte Jungen und natürlich auch Mädchen in der Region auf, die sich für das Erlernen des Fußballspiels interessieren, sich zu melden. Unter der Anleitung von ausgebildeten Übungsleitern können die Kinder im Wermsdorfer Verein die Liebe zum Spiel mit dem Ball entdecken und ihr Können unter Beweis stellen.

www.blau-weiss-wermsdorf.de

Fußball
Wider Erwarten problemlose Hinrunde

Torgau/Oschatz (red). Selbst lang gediente Funktionäre im Nordsächsischen Fußballverband (NFV) können sich nicht daran erinnern, dass eine Spieljahreshinrunde irgendwann einmal so problemlos verlief. Aufgrund des tollen Herbstwetters gab es nicht einen einzigen Spielausfall und demzufolge keine zusätzliche Arbeit für die Verantwortlichen der Spielplanung unter der Leitung von Volkmar Beier aus Luppau.

Auch das Sportgericht unter der Leitung des Zwöchauers Reinhard Gronau kann auf eine normale Halbserie zurückblicken. Obwohl Nordsachsenliga als Spielklasse hinzukam, ist die Gesamtzahl der Verfahren im Vergleich zum Vorjahr fast gleich geblieben. Bis auf die Partie der A-Jugend-Nordsachsenliga zwischen der SG Belgern/Mühlberg und RW Mehderitzsch, bei der insgesamt fünf Spieler des Gastgeberes des Feldes verwiesen werden mussten, was drastische Strafen nach sich zog, blieben alle anderen Begegnungen völlig im Rahmen.

Gute Schiedsrichterleistungen

Einen großen Anteil daran haben die fast 200 Schiedsrichter des Kreisverbandes. „Grundsätzlich können wir mit den Leistungen unserer Schiedsrichter zufrieden sein, wenngleich natürlich nicht alle das gleiche Niveau haben. Deshalb sind wir bestrebt, die Qualität ständig weiter zu verbessern“, sagt Schiedsrichterobmann Lothar Forstner aus Dommitzsch. „So haben wir erstmals einen Förderlehrgang durchgeführt, den wir nun alle sechs Monate wiederholen werden“, ergänzt Vizepräsident und Schiedsrichteransetzer Andreas Heinrich.

Zufrieden blickt ebenfalls Schatzmeister Andre Glatte auf 2011 zurück. Durch die Gewinnung der beiden Hauptsponsoren für die Nordsachsenliga und für die Kreisligen ist es gelungen, die höheren Kosten in verschiedenen Bereichen abzufangen. So konnten zur Freude der 54 Mitgliedsvereine die Gebühren stabil gehalten werden beziehungsweise bei bestimmten Verfahren sogar leicht gesenkt werden. Und zur Freude der Kleinsten wurde mehr Geld für Auszeichnungen bei Turnieren zur Verfügung gestellt. „Schon heute ist absehbar, dass es auch für die neue Saison keine Gebührenerhöhungen geben wird“, so Andre Glatte.

NFV-Vorstand gut aufgestellt

Doch nicht nur finanziell ist der NFV bestens aufgestellt. „Im Gegensatz zu anderen Kreisverbänden ist unser Vorstand mit nur sechs Mitgliedern zwar klein, aber dafür qualitativ glänzend besetzt“, lobt NFV-Präsident Heiko Wittig seine Mitstreiter, „und nicht zu vergessen die überaus engagierten Mitglieder in den Ausschüssen, die den Vorstand nach besten Kräften unterstützen.“ Ein Blick allein auf die Organisation der Hallenmeisterschaften von den Herren bis zu den Bambini zeigt, welcher Aufwand im NFV betrieben wird, damit der Ball auch in der Winterpause rollt. 24 Nachwuchs-, acht Herren- und ein Damenturnier werden zur Ermittlung der neun Nordsachsenmeister durchgeführt. Die größte Arbeit leistet dabei der Jugendausschussvorsitzende Jens Barth aus Naundorf. „Jens ist ein absoluter Glücksfall für den Fußball in Nordsachsen. Ich kenne kein größeres Organisationsgenie“, schwärmt der Präsident über den Naundorfer. „Aber auch alle anderen Funktionäre haben sich ein Dankeschön für ihre Arbeit im Jahr 2011 verdient. Darin eingeschlossen möchte ich allerdings nicht nur die Mitstreiter auf der Kreisebene. Mindestens genauso wichtig sind die Leute vor Ort in den Vereinen. Ohne die engagierten Vorstandsmitglieder, Trainer und Betreuer würde kein Ball rollen. Nicht zuletzt gilt mein Dank den vielen Privatpersonen, Firmeninhabern oder Vertretern der Kommunen für ihre materielle und finanzielle Unterstützung. Ganz besonders hervorheben möchte ich schließlich die vielen Eltern und Großeltern. Wie viele Stunden verbringen sie mit ihren Kindern auf dem Sportplatz, um viele Kilometer sind sie unterwegs, um den Trainings- und Spielbetrieb abzusichern. Dieser Aufwand ist nicht hoch genug zu würdigen.“



Sieger und Platzierte der Vereinsmeisterschaften des Post SV Telekom Oschatz auf der Kegelanlage am Wellerswalder Weg: Frank Engelmann, Jörg Heinke und Elke Kind (h.v.l.) sowie Beatrice Kutscher, Marion Heinze und Norbert Guckland (v.v.l.). Foto: Dirk Hunger

Telekom-Vereinsmeister stehen fest

Kegeln: Marion Heinze, Norbert Guckland und Rolf Zscheile holen die Titel

Von CHRIS LADEMANN

Oschatz. Wie in jedem Jahr, so fanden auch in dieser Adventszeit die traditionellen Vereinsmeisterschaften des PSV Telekom Oschatz statt. Zur gemeinsamen Weihnachtsfeier trafen sich alle Vereinsmitglieder um die Siegerehrung vorzunehmen.

Im Vorlauf der Vereinsmeisterschaften mit je drei Mal 100 Würf ergaben sich spannende Duelle. Norbert Guckland setzte sofort eine herausragende

Hausmarke von 456 Holz, die auch das beste Einzelergebnis bleiben sollte. Lutz Franke und Jörg Heinke kämpften beharrlich, mussten sich aber am Ende geschlagen geben. Lutz Franke fehlten nur vier Holz zum Ersten und Jörg Heinke wurde Dritter.

Bei den Senioren gab es einen packenden Dreikampf, den der routinierte Altmeister Rolf Zscheile vor Thomas Kläber entschied. Das neue Telekom-Mitglied Frank Engelmann sicherte sich den dritten Platz. Bei den Damen entwickelte sich von

Anfang an ein packender Zweikampf. Marion Heinze schwächelte zwischenzeitlich, doch Elke Kind konnte das nicht entscheidend nutzen. Somit konnte Marion Heinze einen weiteren Pokal erobern. Neueinsteigerin Beatrice Kutscher freute sich bei ihrer ersten Teilnahme über den dritten Platz.

Nach spannenden Wochen hatten sich alle die gemühtlichen Stunden im Kreis der Kegelfreunde verdient, um das Jahr ausklingen zu lassen. Jeder gab sein Bestes bei den Meisterschaften und alle Kegler bekamen ein vor-

weihnachtliches Geschenk überreicht. Der nächste Wettkampf wird die Oschatzer Stadtmeisterschaft am 27. Dezember sein.

Endergebnisse

Herren: Guckland (1298 Holz), Franke (1294), Heinke (1284), Lademann (1243), Knobloch (1215), Heinze (1213), Telschig (1210), Trenker (1164), Raschke (1127), Felix (1116), Dünnebell (1015).

Damen: Heinze (1219 Holz), Kind (1175), Kutscher (812).

Senioren: Zscheile (1243 Holz), Kläber (1231), Engelmann (1217), Kramer (1100), Hempel (1062), Streubel (898).

Läuferisches Gedränge bis zum Jahreswechsel

Silvester- und Neujahrsläufe lassen für Läufer und Walker keine Atempause aufkommen

Region Oschatz. Für die aktiven Laufsportler und Walker hieß es in diesem Jahr, an den verschiedensten Läufen und Laufserien zu punkten.

Wenn es wettermäßig zum Jahresende ungemütlich wird, denken vielleicht viele, dass es nun auch bei den Aktiven im Dezember eine Pause gibt. Aber falsch gedacht, bis zum Jahreswechsel wurde noch um mehr oder weniger ernst zunehmende Platzierungen gerungen. Adventsläufe, Nikolausläufe und Silvesterläufe wurden und werden als Aktivitäten von den Laufsportbegeisterten immer wieder und sehr gern angenommen.

Vor Kurzem kämpften sich zum Beispiel beim Adventslauf in Eula rund 500 Aktive durch den Nieselregen dem Ziel entgegen. Es war ein fantastischer Adventshöhepunkt. Weiterhin motivierte rund 200 Aktive die 17-Kilometer-Schleife rund um den Senftenberger

See. Der Nikolaus vor Ort belohnte die Starter mit reichlich Gaben und Überraschungen.

Zum Jahreswechsel steht wieder das nächste Lauferlebnis in der Oschatzer Region im Terminkalender. Die Mittelsächsische Laufstour startet am 31. Dezember den Silvesterlauf in Waldheim. Das ist der letzte Lauf für dieses Jahr, bevor dann bereits wieder die ersten Neujahrsläufe starten. Gedränge also das ganze Jahr über bei den Laufaktiven und Walkern. Man kann einerseits alle Teilnehmer für ihre Erfolge beglückwünschen und sollte aber auch all jenen Dank sagen, die mit viel Fleiß an der Organisation und Durchführung zum Erfolg der umfangreichen angebotenen Lauf- und Walkingveranstaltungen beigetragen haben.

An Gedränge und Sportbegeisterten wird es somit auch im nächsten Jahr nicht mangeln. Uwe Zabell



Beim regnerischen Bambini-Lauf in Eula erleben die laufbegeisterten Kinder mit ihren Eltern eine besondere Überraschung – der Nikolaus ist unter den Aktiven. Foto: Privat

Wandern zwischen Döbeln und Altzella

28. Sachsen-Dreier des ESV Lok Döbeln ruft im April 2012 Wanderer der Oschatzer Region

Döbeln/Oschatz. Vor dem auch in der Oschatzer Region bekannten und beliebten Sachsen-Dreier kommt die Planung – das ist nun schon seit fast 30 Jahren so. Nach der 27. Ausgabe von Sachsens beliebtester und größter Frühlingswanderung haben die Organisatoren vom ESV Lok Döbeln die Hände natürlich nicht in den Schoß gelegt und sich auf ihren Lorbeeren ausgeruht. Vielmehr haben sie sich an die Arbeit gemacht, um den 28. Sachsen-Dreier vorzubereiten.

Der Termin für die 28. Ausgabe der Frühlingswanderung steht seit langem fest: Etwas später als zuletzt, am 14. April, dem Sonnabend nach Ostern im kommenden Jahr, werden wieder hunderte Wanderer die Region zu Fuß erkunden können. „Start und Ziel ist natürlich wieder im Stadion Großbauchlitz“, so Günter Schär von der Abteilung Bergsteigen und Wandern des ESV Lok Döbeln, der die Gesamtleitung des Sachsen-Dreiers in seinen Händen hat. Veranstaltet wird die von der Döbeler Allgemeinen Zeitung präsentierten Frühlingswanderung gemeinsam vom ESV Lok und der Stadt Döbeln.

Zuständig für die Streckenführung sind dabei natürlich in bewährter Weise die Lok-Wanderer, die die Region wie ihre Westentasche kennen. „Die Strecken stehen fest“, so Günter Schär. „In diesem Jahr führen sie wieder links und rechts der Freiburger Mulde zwischen Döbeln, Roßwein, dem Kloster Altzella und dem Zellwald entlang.“ Dabei können die Mitwanderer wieder wählen – zwischen zwölf verschiedenen Strecken über Längen von zwölf bis 53 Kilometer.

Traditionell wird es neben dem Start

im Stadion Großbauchlitz eine zweite Möglichkeit geben, auf die Strecke zu gehen. „Das wird auch diesmal wieder mit Unterstützung der Verkehrsgesellschaft Döbeln und der Stadtverwaltung Roßwein möglich“, freut sich Günter Schär. Zweiter Startpunkt wird der Roßweiner Markt sein, von wo aus 20, 25, 30 und 38 Kilometer gelaufen werden können. „Wir haben uns dazu bereits mit den Verantwortlichen im Roßweiner Rathaus abgestimmt und mit

dem Bauhof Roßwein notwendige Arbeiten an den Wanderwegen besprochen.“ Damit die Wanderer von Döbeln nach Roßwein kommen, rollen die Sonderbusse der Verkehrsgesellschaft zwischen 7.30 und 11 Uhr wieder halbstündlich. „Erfreulich für uns ist auch wieder die Zusage der Gemeinde Niedertrietzig in Person von Bürgermeister Heinz Martin und Feuerwehrchef Michael Hengst, den Sachsen-Dreier aktiv zu unterstützen“, so

Schär. Beim 27. Sachsen-Dreier in diesem Jahr am 2. April wanderten insgesamt 3075 Teilnehmer aus allen Regionen Sachsens, unter anderem auch der Oschatzer, und aus weiteren zwölf Bundesländern auf neun verschiedenen Strecken zwischen Döbeln, Waldheim und der Talsperre Kriebstein. Damit wurde einmal mehr ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. Manuele Engelmann



Bus fahren beim Sachsen-Dreier? Na klar, aber nur vom Start in Döbeln bis zum zweiten Startpunkt in Roßwein. Danach geht es zu Fuß weiter – wie für alle, die am 14. April kommenden Jahres bei Sachsens beliebtester Frühlingswanderung dabei sein wollen. Diesmal verlaufen die Strecken zwischen Döbeln und Altzella. Archivfoto: Wolfgang Sens

Fußball

Frank Roßberg Gedenkturnier gewinnt Canitz

Oschatz. Das Frank Roßberg-Gedenkturnier war wieder ein gelungener Höhepunkt, bei dem die Mannschaften bewusst die Fairness in den Mittelpunkt des Geschehens legten. Die Canitzer waren die beste Mannschaft im Verlauf der Begegnungen und gewannen verdient dieses Turnier. Die Oschatzer FSV-Reserve um Trainer Peter Krause musste sich zweimal geschlagen geben. Dennoch reichte es für diese Vertretung für den zweiten Platz. Die Merkwitzer Mannschaft um Trainer Rainer Menge konnte sich über den dritten Platz freuen. Die Teams Belgern II und Mügeln/Ablaß III waren zu unkonstant, um in die vorderen Tabellenplätze einzugreifen. Und schließlich konnte die Mannschaft vom FC Terptitz nicht an die Leistungen des Vorjahres anknüpfen und wurde nur Sechster.

Ergebnisse

SV Merkwitz – SV Mügeln/Ablaß 09 III 3:3.

Torfolge: 1:0 Mario Scholz (1.), 1:1 Marcel Lachmann (3.), 2:1 Lars Milek (10.), 2:2 Kai Oehmigen (10.), 2:3 Frank Richter (11.), 3:3 Daniel Schober (12.).

FC Terptitz – SV Roland Belgern II 1:2.

Torfolge: 0:1 Jens Wenselan (8.), 0:2 Christopher Natan (10.), 1:2 Marc Mende (11.).

FSV Oschatz II – SG Canitz II 1:4.

Torfolge: 0:1 Daniel Kunath (1.), 0:2/1:3 Matti Mischke (7.), 1:2 Stephan Brix (7./9.), 1:4 Alexander Plach (11.).

FC Terptitz – SV Merkwitz 2:4.

Torfolge: 0:1/2:3/2:4 Mario Scholz (5./12./12.), 0:2 Daniel Schober (5.), 1:2/2:2 Christian Terptitz (9./10.).

SV Mügeln/Ablaß 09 III – SG Canitz II 4:5.

Torfolge: 0:1 Falk Möbius (4.), 0:2/0:3 Matti Mischke (4./7.), 1:3/2:5/4:5 Marcel Lachmann (8./9./12.), 1:4 Florian Irmisch (8.), 3:5 Oliver Winkler (10.).

SV Roland Belgern II – FSV Oschatz II 1:4.

Torfolge: 0:1 Phillip Schreiber (5.), 1:1 Jan Gürtler (8.), 1:2 Michael Hammer (9.), 1:3 Mike Weishorn (10.), 1:4 Tom Hanisch (10.).

FC Terptitz – SV Mügeln/Ablaß 09 III 1:3.

Torfolge: 0:1 Oliver Winkler (6.), 0:2 Kai Oehmigen (10.), 0:3 Roy Kaubisch (11.), 1:3 Christian Terptitz (11.).

SV Merkwitz – FSV Oschatz II 0:2.

Torfolge: 0:1/0:2 Tony Weber (5./11.).

SV Roland Belgern II – SG Canitz II 1:2.

Torfolge: 1:0 Ralf Fuchs (7.), 1:1/1:2 Matti Mischke (10./10.).

SV Mügeln/Ablaß 09 III – FSV Oschatz II 2:3.

Torfolge: 0:1/1:2/2:3 Phillip Schreiber (4./7./12.), 1:1/2:2 Marcel Lachmann (7./10.).

FC Terptitz – SG Canitz II 0:8.

Torfolge: 0:1/0:6/0:7 Florian Irmisch (1./9./10.), 0:2/0:4 Christian Rab (5./7.), 0:3/0:5 Christian Krella (7./8.), 0:8 Matti Mischke (11.).

SV Merkwitz – SV Roland Belgern II 2:1.

Torfolge: 0:1 Christopher Natan (3.), 1:1 David Münch (4.), 2:1 Mario Scholz (4.).

FC Terptitz – FSV Oschatz II 2:1.

Torfolge: 1:0 Christoph Müller (2.), 1:1 Tony Weber (3.), 2:1 Florian Hafke (8.).

SV Roland Belgern II – SV Mügeln/Ablaß 09 III 5:2.

Torfolge: 1:0/5:1 Christopher Natan (1./11.), Peer Heinzmann (2.), 3:0 Jens Wenselan (6.), 3:1 Andy Grosser (10.), 4:1 Marcel Conrad (11.), 5:2 Marcel Lachmann (12.).

SV Merkwitz – SG Canitz II 0:2.

Torfolge: 0:1 Matti Mischke (5.), 0:2 Christian Krella (7.).

Endstand

Platz	Verein	Tore	Punkte
1.	SG Canitz II	21:	6 15
2.	FSV Oschatz II	11:	9 9
3.	SV Merkwitz	9:	10 7
4.	SV Roland Belgern II	10:	11 6
5.	SV Mügeln/Ablaß III	14:	17 4
6.	FC Terptitz	6:	18 3

SG Canitz II: Christian Krella, Daniel Kunath, Alexander Plach, Franz Nowotnik, Matti Mischke, Christian Rab, Florian Irmisch, Felix Friedemann, Falk Möbius.

FSV Oschatz II: Stephan Siegel, Tom Hamisch, Mike Weishorn, Tony Weber, Michael Hammer, Tom Weidlich, Stephan Brix, Philipp Schreiber.

SV Merkwitz: David Münch, Robert Richter, Mario Scholz, Jan Herrmann, Daniel Schober, Hopman Wilhelmus, Martin Labetzsch, Lars Milek, Ricardo Beyer.

SV Roland Belgern II: Jens Straube, Jens Wenselan, Marcel Conrad, Ralf Fuchs, Nico Nase, Jan Gürtler, Christopher Natan, Sebastian Richter, Peer Heinzmann, Florian Utecht.

SV Mügeln/Ablaß 09 III: Daniel Rieke, Oliver Winkler, Roy Kaubisch, Frank Richter, Kai Oehmigen, Marcel Lachmann, Andy Grosser, Stanley Winkler.

FC Terptitz: Oliver Schüttler, Stanley Zschau, Christian Terptitz, Marc Mende, René Kittendorf, Sebastian Friedrich, Robert Buchmann, Christoph Müller.

Bester Spieler: Florian Irmisch (SG Canitz II).

Bester Torschütze: Matti Mischke (8 Tore, SG Canitz II).

Falk Zschäbitz